



# Sonntagsfreude

28/19

## DREIFALTIGKEITSSONNTAG

Sonntag, 16. Juni 2019

**Zur 1. Lesung** *Das erste Kind, das ich bestatten musste, hieß Sophia. Sie war unter der Geburt im Mutterleib gestorben. Bei der Vorbereitung musste ich ständig an die Stelle im Buch der Sprichwörter denken. Dass Sophia, die Weisheit, die ganze Zeit dabei war, als Gott die Welt schuf. Ihre Welt. Dass er an ihr Freude hatte und sie vor ihm spielte. Nichts anderes konnte ich mir für Sophia vorstellen als dies: dass sie, Gottes Schöpfung, seine Freude blieb. Und vor ihm und bei ihm spielen würde. Alle Zeit. Der Mensch bei Gott – auch das gehört zur göttlichen Dreifaltigkeit.*

### 1. Lesung Spr 8,22-31

So spricht die Weisheit Gottes: Der Herr hat mich geschaffen im Anfang seiner Wege, vor seinen Werken in der Urzeit; in frühester Zeit wurde ich gebildet, am Anfang, beim Ursprung der Erde. Als die Urmeere noch nicht waren, wurde ich geboren, als es die Quellen noch nicht gab, die wasserreichen. Ehe die Berge eingesenkt wurden, vor den Hügeln wurde ich geboren. Noch hatte er die Erde nicht gemacht und die Fluten und alle Schollen des Festlands. Als er den Himmel baute, war ich dabei, als er den Erdkreis abmaß über den Wassern, als er droben die Wolken befestigte und Quellen strömen ließ aus dem Urmeer, als er dem Meer seine Satzung gab und die Wasser nicht seinen Befehl übertreten durften, als er die Fundamente der Erde abmaß, da war ich als geliebtes Kind bei ihm. Ich war seine Freude Tag für Tag und spielte vor ihm allezeit. Ich spielte auf seinem Erdenrund und meine Freude war es, bei den Menschen zu sein.

### Antwortpsalm Ps 8,4-5.6-7.8-9

Herr, unser Herrscher,  
wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde!

**Zur 2. Lesung** *Eins ums andere Mal bestätigt die Schrift, dass wahrhaftig Gott sich einlässt auf die Welt. Sich mit ihr verbündet und verquickt. Durch die Schöpfung. Durch die Erwählung Israels. Durch seinen Gesalbten, seinen Christus. Wahrhaftig: Gott eröffnet Israel und, in Christus, den Völkern der Welt Zugang zu sich, Brücken, Wege. Gott tut das liebevoll und freudig. Folgerichtig antwortet die Kirche, gesammelt aus den Völkern, voller Jubel mit dem Bekenntnis: „Durch ihn, den Christus, und mit ihm und in ihm ist dir Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre. Jetzt und in Ewigkeit.“*



# Sonntagsfreude

## 2. Lesung Röm 5,1-5

Brüder und Schwestern! Gerecht gemacht aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. Durch ihn haben wir auch den Zugang zu der Gnade erhalten, in der wir stehen, und rühmen uns unserer Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes. Mehr noch, wir rühmen uns ebenso unserer Bedrängnis; denn wir wissen: Bedrängnis bewirkt Geduld, Geduld aber Bewährung, Bewährung Hoffnung. Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

***Zum Evangelium** Alles zu seiner Zeit. Nichts bleibt, wie es war. Das Wort Gottes erweist sich als eine Unbewegliches bewegend Kraft. Was jetzt noch verschlossen ist, unbekannt, nicht zu verkraften, wird mit Gottes Hilfe, mit seinem Geist, sich in kommender Zeit eröffnen. Gottes Wort ist wirksames und folgenreiches Wort, eines, das verändert und Kräfte freisetzt. Ungeahnt. – „Ich gratuliere dir zu deinem Geburtstag“ ist mehr als eine Feststellung. „Ich wünsche dir Glück und Segen“ ist mehr als die bloße Mitteilung meines Begehrens. Solche Worte haben einen Überschuss an Kraft, sie generieren einen Mehrwert auf einer neuen Ebene. Performative Rede heißt das in der Sprachwissenschaft. Verwandelnde, wohltuende, wirkmächtige Rede ist es. Dass es sich bei Gottes Wort um solche Rede mit Mehrwert handelt, verkündet Jesus seinen Jüngerinnen und Jüngern. Damit tröstet er sie, wenn sie drauf und dran sind, zu verzagen. Wort Gottes: übergewaltig und überfließend. Wir werden teilhaben an solchem Überschuss.*

## Evangelium Joh 16,12-15

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit führen. Denn er wird nicht aus sich selbst heraus reden, sondern er wird sagen, was er hört, und euch verkünden, was kommen wird. Er wird mich verherrlichen; denn er wird von dem, was mein ist, nehmen und es euch verkünden. Alles, was der Vater hat, ist mein; darum habe ich gesagt: Er nimmt von dem, was mein ist, und wird es euch verkünden.

Texte aus: Messbuch 2019, Butzon & Bercker

## Fronleichnam, Donnerstag, 20.6.:

Hl. Messe um 10:00, 12:00 und 18:00 Uhr

## **Sommerkonzerte:**

jeden Freitag von 21.6. bis 4.10., 19:30 Uhr:

**Antonio Vivaldi: Die vier Jahreszeiten**

Wiener Kaiserquartett

Karten € 35,- / € 25,-

Karten und Info: [www.kunstkultur.com](http://www.kunstkultur.com), 01/581 86 40

Samstag, 22.6., 20:00-20:30 Uhr: Orgel um 8